

Inhaltsverzeichnis

1	Gedanken über Fotografie und Meditation	2
2	Was ist das Interessante an der Zen-Philosophie?	6
3	Zen ist nicht »light«	14
4	Die Praxis des Zazen	18
5	Was ist Mystik oder Gedanken über Nicht-Gott	24
6	Was stellt man sich gemeinhin unter einem meditativen Foto vor?	36
7	Westliches und östliches Denken	40
8	Schubladen und unmittelbare Erfahrung	46
9	Ist Fotografie ein Leben aus zweiter Hand?	50
10	Fotografie als direkte Erfahrung	54
11	Die Dualität auflösen	58
12	Studium und Punctum	62
13	Eindruck und Ausdruck	74
14	Was ist Tiefe oder das Geheimnis der Nacht	78
15	Landschaftsfotografie ist Kontemplation	90
16	Ein kritischer Geist widerspricht keiner meditativen Haltung	96

17 Innere und äußere Landschaften	102
18 Die vermeintliche Objektivität der Fotografie	116
19 Grundstimmungen ausdrücken	124
20 Das Banale entdecken und gestalten	158
21 Lost Places	162
22 Schönheit darstellen, ohne seicht zu sein	168
23 Fotografie als Rätsel	176
24 Street Photography	182
25 Besondere Magie erzeugen	216
26 Fotografie wie Tuschebilder	230
27 Zauber des Details	238
28 Abstraktionen	246
29 Was ist Kreativität?	256
30 Beim Meditieren Empfundenes als Bild gestalten	264
31 Spätere kritische Analyse und Interpretation	280
32 Der Weg zum eigenen Stil	282